

# Der Jüdische Nationalfonds: Eine Wohltätigkeitsorganisation ist an ethnischer Säuberung beteiligt

Omar Ahmed, middleeastmonitor.com, 29.01.23

***The JNF/KKL: A Charity Complicit with Ethnic Cleansing (JNF/KKL: Eine Wohltätigkeitsorganisation, die an ethnischer Säuberung beteiligt ist)* von Dr. Uri Davis, Akademiker und Bürgerrechtler, ist die neueste Veröffentlichung des MEMO-Verlags. Sie bringt die andauernde „Greenwashing“-Politik des Apartheidstaates Israel ans Licht. Das ist möglich auf der Grundlage der Aktivitäten des Jüdischen Nationalfonds (JNF), einer international anerkannten Wohltätigkeitsorganisation aus der Zeit vor der Gründung des israelischen Staates. Die Schlussfolgerung ist, dass der JNF an der ethnischen Säuberung Palästinas mitwirkt.**

Die Organisation sieht sich mit Anschuldigungen wegen diskriminierender Landpolitik und -praktiken sowie der Beteiligung an der Vertreibung palästinensischer Gemeinschaften konfrontiert. Dazu gehören die Zwangsräumung palästinensischer Gemeinden von Land, das sie kontrolliert, sowie ihre Beteiligung am Bau von ausschließlich jüdischen Siedlungen in den 1967 besetzten palästinensischen Gebieten.

Der „alternative Leitfaden“ über die Organisation ist das Ergebnis von Davis' jahrelanger wissenschaftlicher Arbeit und Feldforschung. Er setzt sich zusammen aus wichtigen Dokumenten und Fallstudien, die der Autor in den vergangenen zwei Jahrzehnten erstellt hat.

Eine Einleitung stammt von dem angesehenen antizionistischen israelischen Historiker Ilan Pappé. Er beschreibt das Werk als „eine Entlarvung dessen, was wirklich hinter den vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Aktivitäten des *JNF* steckt“ und eine „Erforschung der Verbrechen, die der Staat Israel an den Palästinensern begangen hat“ und die bis heute andauern.

„Der *JNF* ist fälschlicherweise bei der UNO als Nichtregierungsorganisation registriert und gibt sich im Ausland als eine Organisation aus, die sich für nachhaltige Entwicklung einsetzt“, schreibt Davis. Als eingetragene Wohltätigkeitsorganisation profitiert die Organisation auch von Steuerbefreiungen in den meisten Mitgliedsstaaten der UN.

Der *JNF/KKL (Jüdischer Nationalfonds/Keren Kayemeth Le'Israel)* wurde 1901 als gemeinnützige Organisation mit dem Ziel gegründet, Land in Palästina für jüdische Siedlungen zu erwerben und zu erschließen. Er wurde zunächst in Großbritannien als Gesellschaft mit beschränkter Haftung registriert und nach der Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 in den heutigen *JNF* umgewandelt.

Nach der Unterzeichnung eines Abkommens zwischen dem *JNF* und dem Staat Israel im Jahr 1961, so Davis, wurden die Wohltätigkeitsorganisation und der Staat „fast gleichberechtigte Partner bei der Verwaltung von 93 Prozent des Territoriums“ in den Grenzen des Staates Israel vor 1967. Die Aktivitäten des *JNF* gingen jedoch darüber hinaus, da er an der Zerstörung mehrerer palästinensisch-arabischer Dörfer in den Gebieten nach 1967 beteiligt war.

„Die Anpflanzung des britischen Parks auf dem Land der zerstörten palästinensisch-arabischen Dörfer, einschließlich Ajjur, und die Entwicklung von Erholungseinrichtungen in den Wäldern des *JNF* können nicht als „wohltätig“ bezeichnet und sollten nach britischem Recht nicht steuerlich begünstigt werden. Vielmehr sollte dies als eine Handlung und als eine Politik der Komplizenschaft bei Kriegsverbrechen eingestuft werden“, erklärt Davis.

Im Verbindung mit der Entwicklung des Staates Israels arbeitet der *JNF* weiterhin an Landgewinnungs-, Aufforstungs- und Naturschutzprojekten. Die umstrittene Wohltätigkeitsorganisation sieht sich jedoch mit Anschuldigungen wegen diskriminierender Landpolitik und -praktiken sowie der Beteiligung an der Vertreibung palästinensischer Gemeinschaften konfrontiert.

Dazu gehören die Zwangsräumung palästinensischer Gemeinden von Land, das sie kontrolliert, sowie ihre Beteiligung am Bau von ausschließlich jüdischen Siedlungen in den 1967 besetzten palästinensischen Gebieten. Davis zufolge werden die Umweltprojekte des *JNF* als Deckmantel für diese Aktionen genutzt. Der *JNF* „verbirgt den Kern der israelischen Apartheid unter dem Deckmantel einer gemeinnützigen Umweltorganisation“.

Wir erfahren, dass viele der vom *JNF* beaufsichtigten Aufforstungsprojekte nach Ländern benannt sind, wie z. B. *Canada Park*, *British Park* und *South African Forest*, was im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit für die „einzige Demokratie im Nahen Osten“ steht.

Die unheilvolle Geschichte hinter diesen Projekten wurde vom *JNF* jedoch verschwiegen. Die meisten der von der Organisation gepflanzten Wälder wurden über den Ruinen von etwa 500 palästinensisch-arabischen Dörfern angelegt, deren unbestreitbare Existenz auf der Grundlage von Davis' Feldforschungen, die in dem Buch enthalten sind, noch deutlich sichtbar ist. Und das, obwohl der *JNF* alles daran setzt, diese dokumentierten Kriegsverbrechen zu vertuschen.

So wurde beispielsweise der *Canada Park* auf den Ruinen von drei zerstörten palästinensisch-arabischen Dörfern angelegt: Imwas, Yalu und Beit Nabu. Im Fall von Imwas, das vollständig ausgelöscht wurde, ist das einzige erhaltene Bauwerk der Schrein von Abu Ubydah Ibn Al-Jarrah.

„Die Anpflanzung des britischen Parks auf dem Land der zerstörten palästinensisch-arabischen Dörfer, einschließlich Ajjur, und die Entwicklung von Erholungseinrichtungen in den Wäldern des *JNF* können nicht als „wohltätig“ bezeichnet und sollten nach britischem Recht nicht steuerlich

begünstigt werden. Vielmehr sollte dies als eine Handlung und als eine Politik der Komplizenschaft bei Kriegsverbrechen eingestuft werden“, erklärt Davis.

*The JNF/KKL...* öffnet die Augen und enthüllt in detaillierter Weise den Versuch des Staates Israel, seine vergangenen und gegenwärtigen Verbrechen gegen die Palästinenser zu vertuschen. Davis plädiert dafür, den *JNF* zur Rechenschaft zu ziehen und seinen Status als Wohltätigkeitsorganisation in den UN-Mitgliedsstaaten zu überprüfen auf der Grundlage der Untersuchung und Anerkennung von dessen Mitschuld an der ethnischen Säuberung Palästinas. Darüber hinaus wirft die Publikation ein Licht auf die Komplizenschaft der Länder, in denen *JNF*-Mitgliedsorganisationen ansässig sind und die mit ihrer Finanzierung aktiv zu diesen zweifelhaften „Umwelt“-Projekten beitragen.

Quelle:

<https://www.middleeastmonitor.com/20221229-the-jnf-kkk-a-charity-complicit-with-ethnic-cleansing>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de